8858 – 8177

Susanne Peters

Ansichten eines Kaisers – Wilhelm II. in der deutschen Karikatur

Eine Studie zur Mentalität im Wilhelminischen Zeitalter

SCRIPTA MERCATURAE VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG **11**

I. ILLUSTRIERTE POLITISCHE WITZBLÄTTER IN DEUTSCHLAND **25**

1. DAS JAHR 1848 – DIE GEBURTSSTUNDE DER DEUTSCHEN WITZBLÄTTER 25
2. AUSGEWÄHLTE WITZBLÄTTER VON DER GRÜNDUNG BIS ZUR EINSTELLUNG 30
3. WANDLUNGEN DER IKONOGRAPHIE ALS FOLGE DER LIBERALISIERUNG DER PRESSEGESETZE 60

II. EIN CHARAKTERBILD WILHELMS II. **67**

1. „Ihr wißt alle gar nichts" - SELBSTÜBERSCHÄTZUNG 68
2. „Die Harmonie zeigt sich in den Kostümen" – KOSTÜMLIEBE 77
3. „In der Kunst herrscht das Gesetz der Schönheit, Harmonie und Ästhetik" – GEISTIGE INTERESSEN 85
4. „Ich weiß, daß man mich den Reise-Kaiser nennt" – REISEN 94
5. „Pardon wird nicht gegeben" – FRIEDENSKAISER? 107
6. „Es ist erreicht" – KAISERLICHE BARTTRACHT 113

III. HERRSCHAFTSAUFFASSUNG **121**

1. „Wir Hohenzollern nehmen Unsere Krone nur vom Himmel" – GOTTESGNADENTUM 122
2. „Suprema lex regis voluntas" – ‚PERSÖNLICHES REGIMENT'? 126
3. „Einer nur ist Herr im Reiche, und das bin Ich" – REICHSKANZLER 134

IV. DIE MANIFESTATION DES KAISERTUMS **155**

1. „Ich und Meine Armee" – PARADEN UND MANÖVER 156
2. „Suum cuique" – ORDENSWESEN 160
3. „Eine Geschichte wie diese ist ein Denkmal, fester wie Erz" – DENKMÄLER 165
4. „Der deutsche Manneswert zeigt sich erst richtig auf dem Salzwasser" – FLOTTENBAU 169

SCHLUßBETRACHTUNG **177**

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS **187**

ABBILDUNGEN **215**